

Mehr Effizienz beim Personal

Personalkosten sind im Hotel ein gewichtiger Posten. Deshalb profitieren Hoteliers unmittelbar, wenn ihre Mitarbeiter effizient eingesetzt werden. Wie das gelingt und was dabei zu beachten ist, lesen Sie hier.

Neben der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern zählen Personalkosten zu den größten Herausforderungen der Hotellerie. Der finanzielle Aufwand für Personal ist der größte Kostenfaktor. Die Unternehmer der Branche sollten auf diesen Aspekt daher besonderes Augenmerk legen, rät die Firma »furniRENT«, Spezialistin auf dem Gebiet der Finanzierung und Projektabwicklung neuer Hoteleinrichtungen.

Laut Dehoga-Branchenbericht stellen Personalkosten das drittgrößte Problem für Hoteliers dar – gleich hinter der Personalgewinnung und der Arbeitszeitdokumentation. Einer der größten Fehler, die im Hotelgewerbe passieren, ist die ineffiziente Einsatzplanung der Belegschaft. Neben der Optimierung von organisatorischen Abläufen ist das bestmögliche Zusammenspiel von Fachpersonal und Aushilfskräften besonders wichtig. „Das Prinzip fünf Tage arbeiten und zwei Tage frei funktioniert in der Tourismusbranche nicht. Es ist ratsam, die Gästefrequenz im Auge zu behalten und den Mitarbeiterereinsatz darauf abzustimmen“, sagt Hansjörg Kofler, Geschäftsführer von Furnirent. Bei der Erstellung des Dienstplans sollten Umsatz- und Kostenzahlen griffbereit sein, um einen Soll-Ist-Vergleich zu machen. Daraus lassen sich effektive Maßnahmen ableiten, wie beispielsweise das Ausarbeiten von kürzeren Wegen, eine bessere Kommunikation innerhalb der Belegschaft, kontrollierte Buchungsvorgänge sowie ein schnellerer Service sein.

Rechtliche und steuerliche Vorschriften im Zusammenhang mit Mitarbeitern sollten unbedingt eingehalten werden. Wer sich nicht daran hält, muss im Ernstfall mit empfindlich hohen Strafen rechnen. „Für finanzielle Erleichterungen können jedoch Investitionen sorgen. Diese werden oft durch verschiedenste Förderungen unterstützt“, sagt Kofler und rät Hoteliers, aktiv nach solchen Möglichkeiten zu suchen, sich zu informieren und sie gegebenenfalls auch zu nutzen.

Kennzahlen geben oft viel Aufschluss über den tatsächlichen Stand des Unternehmens – das ist auch beim Personal so. Daher ist es für Hoteliers unabdingbar, sich zumindest mit Controllinggrundlagen zu befassen. „Begriffe wie Gesamtpersonalkosten in Prozent, Umsatz je Mitarbeiter oder Prime Cost und deren Berechnung sollten nicht nur graue Theorie, sondern unbedingt gelebte Praxis sein“, meint

Kofler. Prime Cost gibt darüber Aufschluss, wie viel Prozent vom Umsatz für Warenverbrauch und Personalkosten inklusive Neben-

kosten und Unternehmerlohn aufgewendet werden. Zeigen die Zahlen einen zu hohen Aufwand, heißt es Kostenoptimierung. ●

| ▲ | 1

| F +49 30 203 987-77 | E sales@argusdatainsights.de | www.argusdatainsights.de